

größert, auf dem die Quittung vorgebracht ist. Diese Quittung wird vom Einfender selbst ausgefüllt und vom Postbeamten lediglich durch Namensunterschrift und Stempel bestätigt. Die Vorzüge des neuen Systems drängen sich auf den ersten Blick auf, und es ist sicher, daß die Reichspostverwaltung mit ihrer Neuerung allgemeinen Beifall finden wird.

Neußer Eatterfall. Am gestrigen St. Hubertstage fand die erste Fuchsjagd statt. Im Feld von 10 Reitern befanden sich auch drei Damen. Als Fuchs ritt Herr Albert Linden, als Siegerin Frau Robert von der Grotte. Am Samstag, 5. d. M. statt. Anlauf ist nachmittags gegen 4 Uhr auf dem Rennplatz.

Die Hubertusfeste feiern am Sonntag, den 6. Nov. in üblicher Weise, ihr diesjähriges Jubiläum- und 11. Stiftungsfest durch feierliches Hochamt in der Marienkirche, Festmahl im Vereinslokal bei Aug. Koppenburg, nachmittags Festzug zum Stadtpark-Restaurant Joh. Sommer, woselbst Tanzfränzchen, humoristischen Unterhaltungen, Gesangsvorträge und sonstigen Belustigungen stattfinden.

In dem amtlichen Gaudium für den Gladbacher Bau der Deutschen Turnerschaft vom 15. Oktober laufenden Jahres, worin die berechnete Siegerliste von dem am 4. September d. J. stattgefundenen Jubelfest des Wichtatler Turn-Vereins veröffentlicht wird, finden wir nachstehenden Artikel beigegeben: Dreizehn Turnern muß der Kranz entzogen werden, da dieselben noch nicht das für den Dreikampf vorgeschriebene Alter von 35 Jahren erreicht hatten, wie amtlich festgestellt wurde. Dieselben wurden aufgefordert, den Kranz umgebend dem Gaudiumsführer J. Hübner, Wien, einzuliefern.

Grimlinghausen, 2. Nov. Der hiesige Kriegerverein feierte am vergangenen Sonntag das Fest der 40jährigen Wiederkehr der glorreichen Schlachten von 1870-71, verbunden mit einer Ehrung seiner Veteranen. Außer den zahlreichen erschienenen Kameraden konnte der Vorsitzende Kamerad W. C. mehrere Freunde und Genossen des Vereins, insbesondere die Ehrengäste herzlich willkommen heißen. In seiner Festrede betonte der Vorsitzende, daß die schöne Frucht des deutsch-französischen Krieges die so lang ersehnte deutsche Einheit, die Wiedergeburt des deutschen Reiches gewesen sei. Heißer Dank gebühre für dieses Werk nächst Gott und der genialen Führung den mitwirkenden Kameraden von damals, unseren jetzigen Veteranen. Sein Hoch galt den Veteranen, in das die Vereinnahme dieses schönen Tages erhielten die Veteranen ein hübsches Geschenk mit entsprechender Widmung. Gemeinschaftliche Lieder sowie wohlgeleitete Gesangsnummern und humoristische Vorträge wechselten im Programm ab. Auch die Klavier- und Orgelmusik, welche von Herrn Sub. Kuhl in liebenswürdiger Weise ausgeführt wurden, fanden allgemeinen Beifall. Dem Dank der Veteranen gab Kamerad Straaten in bewegten Worten Ausdruck. Herr Ehrenbürgermeister Hoffmann sprach seine Freude über den patriotischen Geist der Veranstaltung aus. Die würdige Feier wird jedem Teilnehmer, besonders unseren lieben Veteranen, gewiß unvergänglich sein.

Heiligerbrunn-Neuenbaum, 3. Nov. Auch hier ist der Wunsch allgemein, daß für die Kameraden am Martinsabend ein Festabend veranstaltet werden möge. Am Sonntag nachmittags 5 Uhr wird eine Veranlassung im Hofe von Hertz tagen, wozu die Einwohner unserer Ortschaften freundlichst eingeladen werden. Die Veranstaltung soll das Festkomitee wählen und die nötigen Vorbereitungen treffen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Für die polnischen Saisonarbeiter. Den polnischen Saisonarbeitern wird im St. Nikolauslokal in Capellen, am Dienstag, den 15. November, nachmittags und Mittwoch, den 16., vermittlungs, Gelegenheit geboten werden, in polnischer Sprache zu berichten. Mittwoch, um 9 Uhr ist hl. Messe mit polnischer Predigt.

Die hochw. Herren Pfarrer, sowie die Herren Gutsbesitzer werden gebeten, ihre Polen auf diese Gelegenheit gütig aufmerksam machen zu wollen.

Grevenbroich, 4. Nov. Am nächsten Sonntag veranstaltet der Volksverein für das lath. Deutschland (Grevenbroich) einen gemütlichen Familienabend im Saale des Herrn Gier (Rheinischer Hof). Herr Religionslehrer H. A. H. (H. H. H.) wird einen recht interessanten und lehrreichen Vortrag über das weltliche bekannte und beliebte Epos „Der Nibelungen“ halten, der durch Lichtbilder reichhaltig illustriert werden wird. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Familien sind herzlich eingeladen. Eintritt a. Person 10 Pfg.

Grevenbroich, 2. Nov. Die Ende vorigen Monats stattgehabte landespolizeiliche Prüfung des Projektes des zweiten Teiles für die Eisenbahnlinie Köln-Grevenbroich, welche die Eisenbahnverwaltung infolge des Widerstands der zuständigen Behörden die beabsichtigten Änderungen der Wegebüchergänge „Auf der Schanze“ und zwischen Hagelkreuz und Neuenhausen fallen ließ. Die Schließung des Uberganges in der Rheinbrücke, sowie die Ueberführung der Bergheimerstraße, soll jedoch durchgeführt werden. Die beteiligten Gemeinden halten ihren Einspruch dagegen aufrecht. Der Beschluß der Stadt Grevenbroich, der die Hochlegung des hiesigen Eisenbahnplanums nach Lage der örtlichen Verhältnisse als die einzig richtige Lösung zur Fernhaltung von allgemeinen und privaten Schäden beantragt, wurde dem Prüfungsprotokoll beigegeben. Die Entscheidung darüber, ob die geplanten Maßnahmen der Eisenbahnverwaltung ausgeführt werden, liegt nunmehr der Herr Minister.

S. M. L. A. d. B. 3. Nov. (Straßammer.) Am 28. August er. verübten die beiden verhafteten Pferdebesitzer Heinrich S. und Hermann B. aus Hemmerden gemeinschaftlich mit den beiden Brüdern des S., den beiden Viehschweizern Chr. und Jakob S., in Wevelinghoven großen Unfug. Als der Polizeibeamte S. dem Wirten G. zu Hilfe kam, wandten sich die drei Gebrüder S. gegen den Beamten. Dieser wurde von dem S. zu Boden geworfen, mit Füßen getreten, ihm die Waffe entzogen und mit seinem eigenen Säbel und mittels Messers ziemlich erheblich verletzt. Nur durch das Dazwischentreten eines weiteren Beamten, welcher einen Schuß auf die Angestragten abgab, wurde der Szene ein Ende gemacht. Die beiden Haupttäter, die Gebrüder Heinrich und Christian S., erhielten je ein Jahr, der jüngere Bruder Jakob S. 6 Monate Gefängnis. B. wurde als nicht überführt freigesprochen, der Haftbefehl gegen die beiden letzten aufgehoben.

Rheinland-Westfalen.

Die Notlage der Wälder. In einer am Oberheim stattgehabten Versammlung der Bürgermeister der weinbaugebietenden Rheinlande wurde die Notlage der Wälder beraten und beschlossen, in den einzelnen Gemeinden die Entwürfe der diesjährigen Mißernte festzustellen und durch den Landrat Wagner (Münster) die Hilfe der Staatsregierung anzufragen. In Weingemarkungen des Mittel- und Oberheims beschloß, nach Witterungsbedingungen, die Wälder, Obstplantagen einzurichten und den Weinbau einzuführen.

Düsseldorf, 3. Nov. Der Düsseldorf-Regierungspräsident hat die Verwaltungen verschiedener Städte des Regierungsbezirks ersucht, mit den beteiligten Kreisen in Verhandlungen über die Frage der Arbeitslosenversicherung einzutreten. Es handelt sich um unverbundene Verordnungen informatorischer Natur, deren Ergebnis der Regierung als Material für eine spätere Verhandlung der kommunalen oder staatlichen Arbeitslosenversicherung dienen soll.

Homburg (a. R.), 3. Nov. Hier fiel heute der erste Schnee. Schon heute früh lag das Plateau des 500 Meter hohen Hochthürms eine Schneedecke.

Köln, 2. Nov. Die Kölner Straßammer beschäftigte sich heute mit der Anlage gegen den Bruder des Direktors der verfallenen Deutz-Kalter Volksbank, den Angeklagten K. Mengerling und den Buchhalter Heinrich Ebert, denen zur Last gelegt wird, von den schwebelhaften Manipulationen des verstorbenen Direktors, durch die 500 Personen geschädigt wurden, genutzt zu haben. Es wurden in den Büchern hohe Beträge an Zinsen für Personen noch aufgeführt, die schon über zehn Jahre tot waren. In anderen Fällen wurden Darlehen von 200 000 Mark gegeben an Leute, die bereits falliert hatten. Das Gericht befragte Mengerling mit 300 und Ebert mit 100 Mk. Geldstrafe.

Köln, 2. Nov. Die Polizei hat hier zwei internationale Diebe abgefaßt, die seit langer Zeit die deutsch-französischen Züge unsicher machten. Sie wurden festgenommen, als sie die Beute in Sicherheit bringen wollten, die sie einer Raufin auf der Reise von Paris nach Köln mit sich führten. In den Koffern der Verhafteten fand man außer Waffen die gestohlenen Verbrechenzeuge.

Köln, 4. Nov. Die Minderereinnahme der elektrischen Straßenbahn hat am Allerheiligentage in diesem Jahre infolge des starken Nebels und Regenwetters rund 15 000 Mk. betragen; während nämlich im vorigen Jahre am selben Tage 40 000 Mk. Fahrgelder außer den Abonnementskarten eingingen, betrug diesmal der Erlös nur 25 000 Mk. Letzterer blieb sogar zurück hinter den durchschnittlichen Sonntagseinnahmen, die bei gutem Wetter sich auf 30 000 Mk. belaufen. Der Gesamterlös für die Straßenbahn beziffert sich für die Tage vom 31. Oktober bis 2. November auf weit mehr als 20 000 Mk. Wie groß er bei geschäftlichen Schäden der Verkäufer an den Ständen vor den Friedhöfen, sowie der Gärtnere, Kerkenhändler usw. infolge des trüben Wetters war, läßt sich gar nicht ermessen. Allgemein hörte man nur die eine Klage, daß man noch nie so schlecht abgekommen sei.

Friedrich, 3. Nov. Landwirtschaftsminister Hr. v. Schorlemer nebst Gemahlin statten Herrn Bischof Dr. Korum anlässlich seines 70. Geburtstages einen Besuch ab. Bischof Korum wird nächste Woche der Vermählung der zweiten Tochter v. Schorlemers bewohnen.

Friedrich, 3. Nov. Die Mofel und die Saar führen Hochwasser. Die Saar ist seit gestern 3 Meter gestiegen, Mofel-Regel 350 Centimeter. Der Fährbetrieb nach dem Porort Zurlauben ist eingestellt.

Frankfurt a. M., 2. Nov. Während der Varietevorstellung im Schumanntheater brach das Gerüst der sogenannten rotierenden Leiter entzwei, an deren Enden sich die beiden Artisten Herr

und Frau Caecaros befanden. Sie stürzten von der in rasche Umdrehung befindlichen Leiter zu Boden, wobei die etwa 20jährige Frau lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Ein Teil der Zuschauer verließ das Theater, da man programmäßig ohne weiteres eine derbhumoristische Szene diesem Unfall folgen ließ!!!

Jubiläum des Vorromäusvereins.

Dorn, 3. Nov. Unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung wurde heute das 50jährige Jubiläum des Vorromäus-Vereins gefeiert. An der Feier, welche in der Bürgergesellschaft stattfand, nahm sowohl Eminenz Cardinal Fischer wie Weihbischof Dr. Müller teil. Fischer hielt eine Ansprache, in welcher er zunächst in seinem und des Herrn Weihbischofs Namen der Freude über den zahlreichen Besuch der Festversammlung, sowie der Sympathie für den Verein des h. Karl Vorromäus Ausdruck verlieh. Sodann bebaute der Dr. Cardinal, daß sein Pilgerzug, wie beabsichtigt, wegen der Choleraepidemie in Italien nach Mailand abgehen könne, er hoffe aber für seine Person am nächsten Montag bei seiner Heimreise am Grabe des Heiligen im Mailänder Dome des Vereins in der hl. Messe gedenken zu können. Der Verein habe nach dem Vorbilde seines Patrons während seines Bestehens unendlich viel Gutes gestiftet. Er freue sich, daß er gerade in der Gedächtnisfeier dem größten Teil der Pfarreien Eingang gefunden habe und wünsche, daß gegenüber der höchst verderblichen Schmutz- und Schundliteratur, aber auch gegenüber einer indifferenten Literatur, eine Literatur in allen katholischen Familien Eingang finden möge, die neben Belehrung und Erhebung zugleich katholischen Geist und die Liebe zur kathol. Kirche zu verbreiten geeignet sei. Hierauf gedachte der Herr Cardinal der um den Vorromäusverein verdienten Männer, insbesondere des verstorbenen Prof. Dieringer, dessen Schüler er noch gewesen, und seines Vorgängers auf dem erzbischöflichen Stuhl, des verstorbenen Erzbischofs Sinar, sowie des jetzigen Vorsitzenden Prof. Fellen. Er schloß mit dem Wunsch, daß der Verein des h. Karl ferner dessen Nachfolger auf dem Lehrstuhle Vorromäus auch weiterhin wachsen, blühen und gedeihen möge, und gab zugleich bei seinem ersten Besuch im Neubau des kathol. Bürgervereins seiner Freude über dieses neugegründete herrliche Heim Ausdruck, in welchem das kathol. Leben seinen Mittelpunkt finden möge. Die Versammlung gab dem Dank an den Kirchenfürsten für seine Ansprache durch lebhaften Beifall Ausdruck.

Kirchliches.

Wien, 2. Nov. Vergangene Woche, Freitag, weilten im hiesigen Exerzitienlokal (Metropolitankirche) Maura fünf aus Portugal vertriebene Jesuiten, die Donnerstag mit dem Dampfer „Vendel“ der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Niederland“ in Amsterdam angekommen waren. Einem Interview, das die Redaktion von „De Tijd“ und „Nieuwe Venloose Courant“ mit den armen Flüchtlingen hatte, entnehmen wir, daß sie nach wochenlanger Gefängnishaft und wochenlanger Entbehrungen — direkt vom Gefängnis aus — in Lissabon sich eingeschifft hatten. Samstag reisten die heimatslosen Väter weiter nach Exeter, wo sie einige Tage die Gastfreundschaft des Jesuitenlokalers genießen werden. Sie werden dort die Weisungen ihrer in alle Winkel verstreuten Oberen abwarten und sich wahrscheinlich in Brasilien oder Chile niederlassen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Die durch das neue Quinquennatbedingte Erhöhung des Finanzjahres 1911/12 beläuft sich nach der milit. pol. Korresp. auf acht Millionen Mark. Die Deckung hierfür ist in der vom Reichstag noch zu dem. ligen Budgetwachssteuer gefunden worden, deren Ertrag auf zunächst dreizehn Millionen Mark geschätzt und vom Reichsschatzamt angelegt wird, so daß aus dieser neuen Einnahme dann noch fünf Millionen Mark für die Veteranenbeihilfe freibleiben.

Abgeordneten-Jubiläum. Das 25jährige Jubiläum als Landtagsabgeordneter begeben morgen am 5. November die Centrumsabgeordneten Kommerzienrat Cabensky (Zimburg a. d. Rahn), Graf v. Strachwitz (Wiesdorf, Schlesien), und Dr. Korp (Niedersachsen). Diese Abgeordneten wurden am 5. November 1885 gewählt und vertreten die ganze Zeit denselben Wahlkreis. Von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses aus den übrigen Parteien sind am 5. November 1885 gewählt und gehören jetzt dem Hause v. Giffa und v. Buttlamer, der freikonservative Abg. Dr. Arndt (Münster) und der Volk. Abg. Schröder (Neustadt). Auch diese Abgeordneten haben die 25 Jahre hindurch die gleichen Wahlkreise vertreten: Abg. Schröder (Neustadt) gehörte schon in den Jahren 1870 bis 1873 für seinen Wahlkreis dem Abgeordnetenhaus als Mitglied an.

Die Neubildung des Kabinetts Briand. Paris, 3. Nov. Die gesamte Presse beschäftigt sich eingehend mit der Ministerliste. Die konservativen Blätter erheben Einspruch gegen den etwaigen Eintritt des Deputierten Laferte in das

neue Kabinett, da dieser einer der hervorragendsten Führer der Freimaurer sei und unter dem Kabinett Combes versucht habe, das von dem damaligen Kriegsminister Andre eingeführte System der „Ausfuhrzeitel“ zu verteidigen.

Nach Meldung mehrerer Blätter wurde gestern Abend nachstehende Ministerliste definitiv festgestellt: Präsident und Inneres: Briand; Justiz: Monis; Aeußeres: Richon; Finanzminister: Klotz; Unterrichtsminister: Reynaud; öffentliche Arbeiten: Villard; Krieg: General Brun; Marine: Admiral de Lapierre; Handel: Jean Dupuy; Ackerbau: Laferte; Kolonien: Rouleux; Arbeiten und soziale Fürsorge: Ruch.

Ein Mitglied des künftigen Kabinetts erklärte einem Redakteur des Echo de Paris: „Das Ministerium wird eine radikale Färbung, jedoch ein ausgesprochen anti-revolutionäres Programm haben.“ Briand stellte dem Präsidenten der Republik nachmittags die neuen Minister vor und ließ deren Anstellungsbefehle unterzeichnen. Morgen treten die neuen Männer zusammen, um die Erklärung festzustellen, welche vor der Kammer abgegeben werden soll. Diese hat sich bis nächsten Dienstag verzögert.

Zur Ostasienfahrt des Kronprinzenpaares.

Genoa, 3. Nov. Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin trafen um 10 Uhr Viertel Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und begaben sich im Automobil sofort an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Prinz Ludwig“. Auf der Fahrt durch die Stadt wurden die hohen Herrschaften überall von der Bevölkerung respektvoll begrüßt. Als der Dampfer „Prinz Ludwig“ um 12 Uhr Viertel Uhr vom Kai ablegte, krochen die Zuschauer, unter denen sich viele Deutsche befanden, zur Barrikade aus und winkten dem hohen Paare Abschiedsgrüße zu.

Vom Feld zum Meer.

München, 2. Nov. Die bayerische meteorologische Centralstation hat auf dem Observatorium auf der Zugspitze Versuche veranstaltet, eine drahtlose Telegraphie einzurichten. Dabei wurden außer den Zeichen anderer Stationen auch Teleautographen der Station Norddeich und das für die Seefahrt auf dem Atlantischen Ozean von dort ausgehende Zeitsignal für 12 Uhr Greenwicher Zeit deutlich klar empfangen. Die endgültige Aufstellung der Apparate erfolgt erst nächsten Juni, da die Witterung gegenwärtig ungünstig ist.

Cholera.

Konstantinopel, 3. Nov. Nach Mitteilungen der Sanitätsbehörde an die Konsulate sind vom 28. Oktober bis 1. November unter den in Konstantinopel und Umgebung isolierten Mandentruppen 80 Choleraerkrankungen vorgekommen, von denen 11 tödlich verlaufen sind.

Zum Besuche des Zaren.

Berlin, 3. Nov. Zum Besuch des russischen Kaisers in Potsdam schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Der russische Kaiser reist am Freitag zum Besuch des Kaisers und Königs in Potsdam ein. Das ein Wiedersehen zwischen den beiden Verwandten und befreundeten Herrschern in Aussicht stand, war seit der Anwesenheit des russischen Monarchen auf dem deutschen Boden nicht zweifelhaft, und wir freuen uns ganz besonders, daß Kaiser Nikolaus uns Gelegenheit gibt, ihn in der Residenzstadt des Kaiser Wilhelms zu begrüßen, in deren Mauern schon so oft kürzlich aus dem Hause Romanow Gäste der ihnen stets in Freundschaft verbundenen Hohenzollernschen Herrscherfamilie gewirkt haben. Diese Reise nach Potsdam ist ein neuer Beweis der herzlichen Verbindung, die Kaiser Nikolaus von seiner Thronbesteigung an unsern Monarchen entgegengebracht hat, und mit seiner Majestät rufen auch wir dem hohen Gast ein aufrichtiges Willkommen zu und verbinden damit den Ausdruck ehrentreuer Wünsche für die Kaiserin Alexandra. Es entspricht der bewährten deutsch-russischen Tradition, daß sich die Herrscher der beiden Reiche öfters persönlich begegnen. Dem Wunsche ihrer Länder und dem Frieden der Welt ist diese Begegnung stets förderlich gewesen. Wir sind überzeugt, daß auch von der bevorstehenden Zusammenkunft der Monarchen keine anderen als für die Eintracht der beiden großen Nachbarmonarchien und damit für den Frieden und die Ruhe Europas nützliche Wirkungen ausgehen werden. Wir wünschen von Herzen dem Besuche des russischen Kaisers in Potsdam einen Verlauf, wie er den aufrichtigsten Wünschen der beiden hohen Herren sowie aller wahren Patrioten der beiden Länder entspricht.

Die Ankunft des Zaren in Potsdam wird am Freitag, 10 Uhr vormittags, auf der Wildparkstation erfolgen. Zum Empfang sind sämtliche hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen, das Hauptquartier und die Generalität befohlen. Die Herren vom Ehrendienst reiten dem Zaren entgegen. Der Kaiser empfängt seinen Gast und geleitet ihn dem Salomanen nach dem Neuen Palais. Auf dem Wege bilden die Truppen der Potsdamer Gerni-Regimente. Der Wagen wird von der Leibschwadron des Regiments Garde du Corps begleitet. Auf dem Bahnsteig nimmt die Leibkompanie des 1. Garde-Regiments mit der Fahne als Ehrenkompanie Aufstellung. Morgen mittag findet ein Familienbinnen, abends Galatfel im Neuen Palais statt.

Darmstadt, 3. Nov. Der Kaiser von Rußland hat heute Abend 10,10 Uhr mit Befolge

im Hofpöndel nach Potsdam

St. Peter. der Regierung, die beschuldigt in Potsdam greifbarer Ausdehnung zwischen der Landschaft seien stets eingekerkert europäischen hielten untereinander dies entspreche dem verschiedenheiten wirtschafter leicht begeben. Der beziehung auf N

Rechte p. für die Z prinzenpaar ist voneinander, Berlin die funktentelegraph nachrichten einig

Wien, 3. 9. im zweiten Wien Stelle des verstorbenen der Sozialdemokratie gewährt.

Washington. meißter hat den Samstag die Post Auguste Viktoria Postamt zu befordern post sein.

Schirle. bel und Schneefall warteten.

Büch. Freie

Am Sonntag. in der St. Marien

Freie. für alle verstorbenen Es wird hier Neuß, den

der im Monat D

Gebäude. Bezeichnung

Transformationshaus. Ernteeingangs- bau der höheren Mädchen- und Wohnhaus

Wohnhaus. 2 Wohnhäuser 6 Wohnhäuser

Wohnhäuser. 5 Wohnhäuser

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Wohnhaus. 1 Wohnhaus

Statt besonderer Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben, treuen Sohn, unseren herzensguten Bruder, Neffen und Vetter

den wohlachtbaren Herrn

Jakob August Junker

zu sich in ein besseres Jenseits abzuführen. Er starb nach langem, schweren, mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden sanft und gottgegeben, versehen mit den hl. Sakramenten der römisch-kath. Kirche, im Alter von 27 Jahren, am Allerseelentage, am 8. November, um 8 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Belgisch-Moresnet, Aachen, Münster i. W., Köln-Ehrenfeld, den 2. November 1910.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Samstag, den 5. Nov., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche, daran anschließend findet die Beerdigung statt vom Sterbehause Kaiser-Friedrichstrasse 122 aus.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren innigstgeliebten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, den Herrn

Rentner

Johann Broich,

langjähriges Mitglied des Gemeinderates, heute Nacht 11 1/2 Uhr, im Alter von nahezu 80 Jahren, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, in die Ewigkeit abzuführen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Capellen, Düsseldorf, Köln und Wallrath, den 2. November 1910.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 5. November, morgens 9 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Neusserstrasse Nr. 49; im Anschluss daran die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Capellen.

Schönes grosses Haus in der Adnigh, mit Zentrif., großem Hinterhof u. Garten, hat billig unter günstigen Bedingungen sofort oder später abzugeben.

Geit. Bahn, Crefelderstr. 60.

2 herrschaftliche, abgeschl. Wohnungen Partee und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Bad, Zimmer, Küche, 1 oder 2 Manfaden zu vermieten. Nordthorstr. 46.

Nähe dort nebenan 44, part. Unterhaus und I. Etage per 1. Januar evtl. 1. Dezember zu vermieten. Adnigh 27.

Furtherstraße 1. Etage,

5 Zimmer, eventuell geteilt, zu vermieten. Näheres Rheintorstr. 16.

Schöne abgeschlossene 1. Etage, 5 Räume und Manfaden, in der Capellstrasse per Januar zu vermieten.

Näheres Geit. Bahn, Crefelderstr. 60.

Wohnung, 3 Zimmer, 1 Bad, an ruhige Leute per 1. Dez. zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

2 Zimmer an stille Leute zu vermieten. Weinstr. 78.

Kinderlose Familie sucht per 1. Januar oder 1. Februar eine abgeschlossene erste Etage, 6-7 Zimmer, ober ein Familienhaus in der Nähe der Bahn. Offerten unter A 76 an die Expedition.

Möbliertes Zimmer, evtl. mit 2 Betten, mit oder ohne Pension gesucht. Offerten mit Preis unter A 76 an die Expd.

Jungfer Kaufmann wünscht in besserem Wohnhause am Mittagsstisch teil zu nehmen. Gefl. Angebote unter A 90 an die Expedition.

Pelz-Waren.

Umarbeiten nach den neuesten Fassons, verlängern, verbreitern, reparieren.

J. Schenkenbach, Pelzwaren-Fabrik, Düsseldorf, Mittelstrasse 1. Telefon 9307.

Wegen unangenehmer Verwechselung erkläre, dass sich mein Geschäft nur

Mittelstrasse 1 befindet.

Die Städtische Sparkasse in Neuss

vermietet die in ihrer neuerbauten feuer- und diebstahlsicheren

Stahlkammer

eingerrichteten verschliessbaren eisernen

Schränkfächer (Safes)

unter eigenem Verschluss der Mieter zur Aufbewahrung von Sparkassenbüchern, Wertpapieren und Dokumenten aller Art, sowie von sonstigen Wertgegenständen.

Mietpreis: M. 2.— bis M. 20.— pro Jahr je nach der Grösse.

Näheres im Kassenzimmer der Sparkasse.

Palme u. Mandel
liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der sprichwörtlich beliebten Pflanzen-Butter-Margarine

Sanella
Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung dieses einzig dastehenden Butter-Ersatzes, welcher unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100 622 allein von uns hergestellt wird.

In einschlägigen Geschäften erhältlich.
SANA-Gesellschaft m.b.H., Cleve.

Nur 1 Mk. das Los!
der beliebten Strassburger Lotterie. Ziehungssicher 19. Nov. Glück. Gewinnaussicht. Gesamtbetrag 1. W. 40000 Mk. 1 Hauptgewinn 10000 Mk. 14 weitere Hauptgewinne 13300 Mk. und 1385 Gewinne 16700 Mk. Los à 1 Mk. 11 Lose 100 Porto u. Liste 25 Pf. empf. Lotterie-Untern. J. STÖRMER, Strassburg i. E. Langstr. 107.

Teppiche Grosse Partien mit kleinen Farbfehlern. Grösse ca. 135/200 ctm 7.50 165/235 ctm 13.50 200/300 ctm 17.50 235/335 ctm 28.00 250/350 ctm 39.50 300/400 ctm 59.00 Echte schöne Ziegen- 80/170 ctm 5.50 Felle gross. Läuferstoffe. Teppich Bursch, Mittelstrasse 16, I, Düsseldorf.

Drei Tropfen Kaol

machen das schmutzigste Metall spiegelblank. In Flaschen von 10-50 Pfg. überall zu haben. Fabrik Lubzyski & Co., Berlin NO. Vertreter Franz Röttgen, Neuss a. Rh.

Ein Pferd

für Kaffeeverkauf zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangaben unt. A 913 a. d. E.

Serzliche Bitte!

Der Vincenz-Verein von St. Marien in Neuss gesteht sich für seine Hausarmen die ergebene Bitte auszusprechen, ihn durch Zuwendung von abgetragenen oder alten Kleidungsstücken, Schuhen etc. zu unterstützen. Zur Aufnahme der Sachen ist im Marienhaus, Capellstrasse, eine Kleiderkammer eingerichtet und werden dieselben von den Schwämmern dort gern entgegengenommen oder auf Wunsch auch abgeholt.

Eigene Fabrikation fugenloser Trauringe mit elektrischem Betrieb. Grösste Auswahl. Gesetzlich gestempelt. Gravur sofort umsonst.
J. P. Plücken, Niederstrasse 79-81.

Peter Zumbé, Neuss, Crefelderstr. 18, gleich am Bahnhof. Reichhaltiges Lager in

Schürzen in allen Fassons, Grössen und Stoffarten. Neuheit: Kleiderschürzen nach Mass.

Wäsche. Anfertigung in eigenem Betriebe unter Garantie für tadellose Ausführung.

Corsetts in allen Formen und Preislagen. Lieferung von Mass-Corsetts in 4-6 Tagen.

Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath zu Neurath gibt „Rheingold“-Briketts fuhrenweise zu 55 Pfg. per Zentner am Werk ab.

Getroffen schwere Hasen. Reuten 75 Pfg. Rüden 2 Mk. Hasenpfeffer 10. 60 Pfg. Wilde Kaninchen St. 1.30 Mk. Rehbraten, Hasenbraten, Gänsebraten, Enten, Schinken, schwere Suppenbrühen in großer Auswahl, prima Ware.

Friedrich Walge Telefon 274. Wild- und Geflügelhandlung. Aufholern von Sofas M. 5. 60 Pfg. Wilder Kaninchen St. 1.30 Mk. Rehbraten, Hasenbraten, Gänsebraten, Enten, Schinken, schwere Suppenbrühen in großer Auswahl, prima Ware. wegzunehmen zu verkaufen. Breitestr. 97, I. Etage. Karte genügt.

Theater Schmidt, Wendersplatz. Erstkl. Kölner Possen- u. Operetten-Ensemble.

Direktion Math. Schmidt. Nur noch drei Tage! Heute Freitag, den 4. Nov., abends 8 1/2 Uhr: **Wach- und Schliefgesellschaft**, Posse in 3 Akten. Samstag, den 5. November: **Tümmel in der Sommerfrische.** Billetoverkauf bis abends 7 Uhr in den Cigarren- geschäften J. Neumann, Niederstr. und W. J. Müller, Kreierstrasse. — Näheres durch Tageszettel.

Städt. Männer-Gesang-Verein und Damenchor.

Mittwoch, den 16. November 1910, abends 6 Uhr,

I. Konzert

im grossen Saale der Wwe. H. Pelzer. Mitwirkende: Frau Hagren-Waag vom Grossherzogth. Hoftheater in Mannheim, Gesang Herr Curt Vogel aus Düsseldorf, Violine.

Leitung: Musikdirektor W. Helmich.

Programm:

1. Madrigale für gemischten Chor a capella.
 2. Lieder (Gesungen von Frau Hagren-Waag).
 3. Stücke alter Meister, bearbeitet von W. Burmeister (Herr Curt Vogel).
 4. Madrigale für gemischten Chor a capella.
 5. Lieder (Gesungen von Frau Hagren-Waag).
 6. Volkslieder für gemischten Chor a capella.
 7. Violinkonzerte von Mendelssohn (Herr Curt Vogel).
 8. Volkslieder für gemischten Chor a capella.
- Karten zu 250 Mk. und 125 Mk., Schülerkarten zu 100 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen; Cassapreis 300 Mk. und 150 Mk.
- Konzertflügel von Ibach aus der Niederlage der Firma A. Lorenz hier.

Kath. Arbeiterverein Neuss.

Sonntag, den 6. November cr., abends 7 1/2 Uhr, im Marienhaus:

Versammlung mit Frauen.

Tagesordnung: Vortrag mit Lichtbildern über Tuberkulose. Referent Herr Medizinalrat Dr. Niemeyer, Neuss. Die Wichtigkeit des Themas bedingt, dass recht viele an der Versammlung teilnehmen, um das Wesen einer tödlichen Volkskrankheit kennen zu lernen und die Vorbeugungsregeln rechtzeitig anwenden zu können.

Der Vorstand.

Kathol. Gesellenverein.

Sonntag, den 6. November, abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

für Mitglieder und Ehrenmitglieder.

1. Gedenkfeste für den langjährigen Gesellenpater von Wien, Kardinal Gruscha.
 2. Vortrag des Herrn Rektor Korf: Rückblick auf die Kulturberatung des Papsttums.
 3. Allgemeine Betsprechung und endgültige Anmeldung für den Wandervereinfahrt.
 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Um allgemeine Beteiligung der Mitglieder und Ehrenmitglieder bittet

Der Vorstand.

Neusser Scheiben-Schützen-Gesellschaft.

Das am vergangenen Sonntag wegen Nebel nicht abgehaltene

Gänsechießen

findet nunmehr bestimmt am

Sonntag den 6. November, nachmittags 3 Uhr, Beginn des Schießens pünktlich 3 Uhr, Schluss der Liste punkt 4 Uhr.

Der Vorstand.

Elisabethen-Verein St. Marien.

Donnerstag, den 17. November, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Marienhauses:

Große Kaffevisite

mit musikalisch-theatralischen Aufführungen und Verlosung,

wogu die verehrten Mitglieder, Teilnehmer und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Karten sind zu haben Crefelderstrasse 43 und Crefelderstrasse 34.

Der Vorstand.

Cäcilien-Chor von St. Marien!

Heute abends 8 1/2 Uhr

Gesamtprobe

im Marienhaus. Um recht pünktliches Erscheinen bittet

der Dirigent.

Heute angekommen Schiff „Alpha“, Schiffer Wengarden mit 2400 Ballen Reis- mehl für Orber und liegt zum Köchen im Hofhofen bereit. Empf. kann sich an Bord med.

Pius-Quartett.

Heute Abend punkt 1/2 Uhr

dringende Probe

für das Entstehen der

der Dirigent.

Kath. Gesellenverein

Heute Abend 8 1/2 Uhr

dringende Gesangsprobe.

Nachher wichtige Betsprechung. Um pünktl. und vollständiges Erscheinen ersucht freundlichst

der Dirigent.

840 — „A“, das ist prob- trinkt Limonade mittels eines Strohhöhlchens. tigt.“ denkt er, nimmt die Pfeife aus dem Munde, lächelt sein Pfeifenstück ab und trinkt damit froh und befrichtigt seinen Kaffee aus.

841 — Schulkinder noch nicht reif genug, um zu trinken. Es werden den Kindern daher ununterbrochen die Pfeifen in die Hand gegeben. Natürlich kommen von diesen Pfeifen auch viele Kinder in ihre Hände und trinkt damit froh und befrichtigt seinen Kaffee aus.